

## Presse-Information

Dortmund, 10.12.2019

### **Arbeitshelme mit Glitzer-Einhorn Familientag Kokerei Hansa: 60 Kinder zeigen ihre Arbeiten**

Charlie und Mehmet haben gar keine Zeit, ihre Jacken auszuziehen. Beide stürmen in die Waschkau: „Das da ist von mir.“ Mehmet zeigt stolz auf sein buntes Bild an der Wand. Die beiden Neunjährigen haben am Projekt „Kunst-Sinn“ teilgenommen und sind gerade mit ihren Familien und Freunden auf der Kokerei Hansa angekommen. Die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur hat in Kooperation mit dem Hansa Revier Huckarde (HRH) zum vierten und letzten Familientag in diesem Jahr eingeladen. Der passende Rahmen, um die Arbeiten von den knapp 60 kleinen Künstlern und Künstlerinnen zu präsentieren. Die jüngsten von ihnen sind drei Jahre alt, die ältesten zehn. Dicht sitzen und stehen Erwachsene und Kinder zusammen. „Wo sollen wir das Bild zuhause aufhängen?“, ist eine oft gestellte Frage.

An den Wänden des historischen Orts springen rund herum knallbunte Bilder ins Auge. Hier und da glitzert es. Die Kinder haben lange Maschinen, hohe Türme, dicke Fische und pummelige Bienen abgebildet. Es wurde gestempelt, gedruckt, gekratzt und geklebt. Bauklötze, Klorollen, Pappbecher, Strohhalme, Folie, Schmucksteine, Knöpfe und Kulleraugen – alles kommt zum Einsatz. Vor allem aber jede Menge Fantasie. Außerdem Pastellkreide und Gouache, Karton und Leinwand.

„Ich möchte, dass die Kinder zu ihren schiefen Linien stehen und eine künstlerische Fähigkeit entwickeln, Dinge zu verändern“, bringt Simone Sonntag, unter deren künstlerischen Leitung das Projekt durchgeführt wurde, ihre pädagogischen Ziele auf den Punkt. „Dass dann heute so viele

**Stiftung  
Industriedenkmalpflege  
und Geschichtskultur**  
Pressestelle  
Emscherallee 11  
44369 Dortmund  
Telefon: 0231-931122-0  
Telefax: 0231/931122-10  
[presse@industriedenkmal-  
stiftung.de](mailto:presse@industriedenkmalstiftung.de)

**Durchwahl**  
Dr. Marita Pfeiffer - 41  
Anna Gerhard - 42



Besucher gekommen sind, zeigt ihnen, dass sie Teil der Gesellschaft sind.“  
Die Anerkennung ihrer Arbeiten lasse die Jungen und Mädchen wachsen und selbstbewusst werden. „Das zu beobachten, finde ich immer wieder toll.“

Die Kinder der Kindertagesstätten Abenteuerland, Heidegarten und Unterm Regenbogen sowie die Grundschulen Hansa, Urbanus und Widey haben an dem „Kunst-Sinn“-Projekt teilgenommen, das in diesem Jahr zum zweiten Mal stattfand und sich über das gesamte Jahr zog. Der Altkoker Klaus-Peter Schneider hatte im Vorfeld die Kinder in einzelnen Gruppen über die Kokerei geführt, ihnen das Denkmal erklärt und davon erzählt, wie hier an diesem Ort früher gearbeitet wurde. Im Anschluss besuchte dann die Museums-Pädagogin Sonntag mit ihrem „fliegenden Atelier“ die Jungen und Mädchen in ihren jeweiligen Einrichtungen. Sie sprach mit ihnen über das Gehörte, das Gesehene und Gefühlte: Fische gab es im Löschbecken, Bienen auf den Pflanzen... Kein Wunder, dass sich die Tiere auch in den Kunstwerken wiederfinden. Was würde eure Maschinen können? Wie würde sie aussehen? Der Besuch auf der Kokerei regte die Kreativität der Kinder an. So entstanden dann Türme, Kompressoren und andere Maschinen – und auch eine Parade von ganz besonderen Arbeitshelmen fehlt nicht. Sie sind in grün und türkis gehalten und ein Einhorn ziert ihre Vorderfront....

„Das Kinderprogramm auf Hansa ist ein voller Erfolg. Vor allem die Familientage haben sich als fester Termin und Treffpunkt für Familien in Huckarde und Umgebung etabliert“, so Petra Küper-Auras, die Projektleiterin von Seiten der Stiftung. „Dabei ist die Ausstellung des Projekts Kunst-Sinn ein schöner Abschluss für alle Kinder und ihre Familien“.

Beim gestrigen Familientag gab es dann sogar noch eine Überraschung: Der Nikolaus hat einen Abstecher in die Waschkaue gemacht, um kleine Tüten an die zahlreichen Kinder zu verteilen. Danach ging es dann zum „normalen“ Programm über. An langen Tischen bastelt Simone Sonntag mit großen und kleinen Besuchern Glitzer-Schneeflocken und bemalt Salzteig-Sterne. „Let it snow“ lautet diesmal das Motto. Draußen ist es nass und windig,

**Stiftung**  
**Industriedenkmalpflege**  
**und Geschichtskultur**  
Pressestelle  
Emscherallee 11  
44369 Dortmund  
Telefon: 0231-931122-0  
Telefax: 0231/931122-10  
[presse@industriedenkmalstiftung.de](mailto:presse@industriedenkmalstiftung.de)

**Durchwahl**  
Dr. Marita Pfeiffer - 41  
Anna Gerhard - 42



trotzdem sind einige Familien auf einer Familienführung über das Denkmal unterwegs. Danach bleibt Zeit für eine Stärkung: Getränke und Süßes stehen bereit. Viele Familien kennen sich, es wird viel geredet. Die Besucher nehmen sich Zeit. Im hinteren Teil ziehen bereits Bobby Cars geräuschvoll ihre Kreise. Dann flimmert zum Schluss noch ein Kinderfilm über die große Leinwand....

**Stiftung**  
**Industriedenkmalpflege**  
**und Geschichtskultur**  
Pressestelle  
Emscherallee 11  
44369 Dortmund  
Telefon: 0231-931122-0  
Telefax: 0231/931122-10  
[presse@industriedenkmalstiftung.de](mailto:presse@industriedenkmalstiftung.de)

**Durchwahl**  
Dr. Marita Pfeiffer - 41  
Anna Gerhard - 42